



Freie und Hansestadt Hamburg

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration

Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration
Billstraße 80, D - 20539 Hamburg

Abteilung Gesundheit
Abteilungsleitung

Nationale Stelle zur Verhütung von Folter

Herrn Dopp
Luisenstraße 7

65185 Wiesbaden

08. März 2023

per Mail

Stellungnahme zu Ihrem Schreiben vom 08.12.2022

Bericht über den Besuch der Maßregelvollzugseinheit Holstenglacis / Asklepios (ZKH 6) in Hamburg am 12.10.2022

Sehr geehrter Herr Dopp,

Frau Senatorin Schlotzhauer hat mich gebeten, Ihnen für Ihr Schreiben vom 8. Dezember 2022 zu danken und zu antworten.

Zunächst ist erfreulich, dass die Kommission die ausführliche und nachvollziehbare Dokumentation und die umfangreiche Ausstattung der Station mit Uhren positiv bewertet.

Die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde) hat den aktuellen Bericht des Besuchs im Oktober 2022 zum Anlass genommen, die Asklepios Klinik Nord-Ochsenzoll um eine Stellungnahme zu den angesprochenen Punkten zu bitten. Davon ausgehend wird – der Gliederung Ihres Berichts folgend – zu den betroffenen Punkten wie folgt Stellung genommen:

C Feststellungen und Empfehlungen

I Allgemeines Konzept und Gestaltung des Tagesablaufs der ZKH 6

Die rechtliche Grundlage der Behandlung auf der Station ZKH 6 stellt das Hamburger Maßregelvollzugsgesetz dar, sowie alle weiteren rechtlichen Regelungen, die für Unterbringungen im Maßregelvollzug relevant sind.

1 Konzept und Dauer des Aufenthalts

Die Station als „Akut- und Aufnahmestation“ ist ausschließlich für die Behandlung von Patienten, die gem. § 126a StPO untergebracht sind, konzipiert. Somit ist die Aufenthaltsdauer spätestens zu beenden, wenn der Unterbringungsbeschluss aufgehoben wird oder eine andere Änderung der Rechtsform angeordnet wird, die den 126a StPO ablöst.

Des Weiteren ist der Abfluss durch die realen Kapazitäten des Maßregelvollzuges begrenzt. Wenn es keine freien Plätze auf den nachfolgenden Stationen in der Maßregelvollzugseinrichtung am Standort der Asklepios Klinik Nord-Ochsenzoll gibt, kann auch keine Weiterverlegung

erfolgen, da ansonsten eine Überbelegung auf den weiteren Stationen entstehen würde, die die qualitative Behandlung und die Rechte weiterer untergebrachter Patienten einschränken würden. Dies wäre lediglich eine Verschiebung des Problems. Somit ist eine sinnvolle Lösung nur durch eine deutliche Kapazitätserweiterung zu ermöglichen.

Das Stations- und Behandlungskonzept (Anlage) sowie die während der Unterbringung geltenden Stationsregularien entsprechen dem etablierten Vorgehen im Maßregelvollzug der Asklepios Klinik Nord-Ochsenzoll. Eine aktuelle überarbeitete Fassung der Stationsregularien ist als Anlage beigefügt. Das therapeutische Angebot umfasst die ärztliche, pflegerische, psychologische, ergotherapeutische und sozialpädagogische Versorgung und sichert die erforderliche Beobachtung und Behandlung der Patientinnen und Patienten.

Um die Belastungen durch die längere Aufenthaltsdauer der Patienten abzumildern, wurden Maßnahmen eingeleitet, die auf anderen Aufnahmestationen nicht durchgängig vorgehalten werden. So finden zum einen regelmäßige Therapie- und Beschäftigungsangebote statt und es wird versucht eine therapeutische Milieugestaltung zu etablieren.

2 Gestaltung des Tagesablaufs auf der Station

Gem. §§ 12 und 13 des Hamburger Maßregelvollzugsgesetzes soll den untergebrachten Personen möglichst Beschäftigung, Arbeit, Aus- und Fortbildung sowie ggf. Unterricht ermöglicht werden. Die Patienten, die gem. § 126 a StPO zugewiesen sind, befinden sich in dem Rechtsstatus der vorläufigen Unterbringung, die regelhaft noch nicht an diesen Angeboten partizipieren.

Angeboten werden neben den täglichen Visiten:

- Gruppentherapien (PE, Suchtgruppe, offene Gesprächsgruppe, SKT)
- Ergotherapie
- Beschäftigungsangebote (Spielegruppe, Koch- u. Backgruppe u. ä.)
- Sporttherapie
- Therapeutische Einzelgespräche
- Bezugspflegegespräche
- Morgenrunde
- Tägliche Hofstunde

Der aktuelle Wochenplan, dem die Angebote und die Tagesstruktur zu entnehmen sind, ist als Anlage beigefügt. Im Hinblick auf die Häufigkeit und die Dauer des Hofgangs sowie Aufenthalten außerhalb des Patientenzimmers (z.B. auf dem Flur, im Aufenthaltsraum) wird, unter Berücksichtigung der individuellen Bedarfe und stationsbezogen-personellen Möglichkeiten, stets eine Ausweitung des Angebots einzelfallbezogen geprüft und ggf. umgesetzt.

II Besuche

In den regelmäßigen Gesprächen mit der Anstaltsleitung der UHA wurde zuletzt eine Ausweitung der Besuchsmöglichkeiten angesprochen. Es wird geprüft, ob eine Ausweitung der Besuche auf 4 Stunden/ Monat möglich ist.

III Grundsatz der Einzelunterbringung

Auf der Station ZKH 6 stehen drei Einzelzimmer und vier Doppelzimmer zur Verfügung.

Da es bereits eine Warteliste für aufzunehmende Patienten, die unter deutlich eingeschränkten Bedingungen in der UHA untergebracht sind, gibt, erscheint die Umwandlung der Doppelzimmer in Einzelzimmer derzeit nicht umsetzbar.

Bei einigen psychopathologischen Phänomenen wie z. B. einer Angstsymptomatik oder Suizidalität kann eine gemeinsame Unterbringung auch ärztlich-therapeutisch indiziert sein.

Ein Teil der Patienten begrüßt die Doppelbelegung, da so soziale Interaktionen und z. B. Freizeitgestaltung wie Spielen während der Einschlusszeiten möglich sind.

IV Kameraüberwachung

Es wird geprüft, ob eine Verdeckung der Kameras oder die Nachrüstung mit Signallampen, die eine Inbetriebnahme anzeigen möglich ist. Zurzeit werden behelfsmäßig Schilder zur Kennzeichnung in den Zimmern sichtbar platziert, die darauf hinweisen, ob die Kamera in Betrieb oder ausgeschaltet ist.

V Nachteinschluss

Der Nachteinschluss gilt für die gesamte Untersuchungshaftanstalt und kann aus Gründen, die in der Kooperationsgrundlage und in den für das gesamte Gelände geltenden organisatorischen Abläufen verhaftet sind, nicht durch die vergleichsweise kleine Stationseinheit der ZKH 6 abgeändert werden.

VI Vertraulichkeit von Gesprächen

Die Telefonie ist auf ein mobiles Kartentelefon umgestellt, welches den Untergebrachten ermöglicht allein im Zimmer oder Aufenthaltsraum telefonieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen

Stations- und Behandlungskonzept

Stationsregularien

Wochenplan